

„Masterclass“ Seminar-Planungen nehmen konkrete Formen an

Parallel zu der Ende 2017 stattgefundenen Fachtagung „Zukunftsstrategien für den Erhalt der Vinzenz-Konferenzen“ unseres Bistums hatte der Diözesanvorstand Kontakt aufgenommen zum niederländischen Vincent-de-Paul-Center in Nijmegen. Dort beschreitet man neue Wege, um auch jüngere Menschen für die vinzentinische Arbeit zu begeistern. Dabei arbeitet die niederländische Vinzenzgemeinschaft eng mit der de Paul-University in Chicago, USA, zusammen. Aus dem Kreis des Diözesanvorstandes hatte sich Hans Jürgen Arens bereit erklärt, an dem in niederländischer und englischer Sprache abgehaltenen mehrtägigen Seminar über einen Zeitraum von drei Monaten teilzunehmen. Dieses absolvierte er erfolgreich. In der Diözesanratssitzung vom 15. 08. 2018 wurde dann ohne Gegenstimme der Beschluss gefasst, diesen Weg auch hier, vom Bistum Münster ausgehend, zu versuchen. Gespräche mit dem Erzbistum Paderborn, dem VK-Bundesvorstand sowie anderen Institutionen sind bereits erfolgt bzw. stehen in Kürze an.

Hauptsächliches Ziel des Masterclass-Seminars ist es, reflektierend zu lernen, wie Hilfe auch unter spiritueller und sozialer Perspektive zu gestalten ist und wie der Helfende selbst daraus Erkenntnis, Motivation und Antrieb erfahren kann. Es ist die Erfahrung der letzten Jahre, dass Vinzenz-Konferenzen vor allem soziale Aktivitäten betrieben haben. Dieses ist absolut positiv zu bewerten. Aber dabei wurde möglicherweise die religiöse Fundierung aus dem Blick verloren. Dem arbeitet die „Masterclass“ entgegen: Es geht vorrangig darum, nicht nur spirituelle Orientierung zu erwerben, sondern auch eine Verknüpfung von religiöser Fundierung mit praktischer, sozialer Tätigkeit herzustellen. Warum sollte dieses in den Niederlanden und in den USA durchaus erfolgreiche Konzept nicht auch in Deutschland greifen? Das Projekt besteht im Wesentlichen aus drei Lehreinheiten über je drei Tage mit praktischen Übungen. Als Ziel dieses Seminars sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, aufmerksam zuzuhören, Mitmenschen und deren Stärken und Schwächen unter allen Umständen zu verstehen sowie mit Weitsicht und Intuition aktuelle Ereignisse einzuschätzen, vorausszusehen und entsprechend weitsichtig darauf zu reagieren. Dazu unabdingbar sind eine gute Wahrnehmung und Auffassungsgabe sowie Stärke und Überzeugungskraft. Begriffliches Denken, eine effektive Kommunikation sollen die Absolventen/innen in die Lage versetzen einen heilenden Einfluss auf Individuen und Institutionen auszuüben. Ferner soll die Fähigkeit entwickelt werden Gemeinschaften zu bilden ohne dass dabei ein ungesundes Gruppenklima entsteht. All diese genannten Schlüsselemente versetzen die Absolventen/innen durch ein Masterclass-Seminar in die Lage die erworbene Kenntnisse im Rahmen einer laufenden Ausbildung einzusetzen. Ziel des Projektes ist es also, Menschen für „sozial-spirituelle Leadership“ zu interessieren und

nach den Vorgaben der Management-Methode von Vinzenz von Paul zu qualifizieren und so auch jüngere Menschen für sozial verantwortliche Führung zu interessieren und tatkräftig mitzuwirken. Nach den weltweiten Erfahrungen mit dieser methodischen Vorgehensweise und der Verbreitung deren Inhalte findet dieses Projekt in sozialen Verbänden, in kirchlichen Institutionen und Unternehmen sowie im kommerziellen Bereich eine breite Resonanz. Die erste Zielgruppe wären kirchliche Verbände und Vereine, die ihr soziales Engagement stärker profilieren und den aktuellen Anforderungen entsprechen wollen. Die Vinzenz-Konferenzen im Bistum Münster wollen den weltweit bewährten Weg der Vermittlung von Wissen um die Selbsterkenntnis, die persönliche Entwicklung zur Übernahme von christlicher Verantwortung gehen. Derzeit ist beabsichtigt, in 2019 mit Seminaren in der Abtei Gerleve zu beginnen. Näheres folgt zeitnah. - wn -

Erste Erfolge aufgrund der Fachtagung „Zukunftsstrategien“

In Kranenburg hatte sich die VK St. Martin die Fachtagung zu nutze gemacht und sich mit den Zukunftsstrategien für den Erhalt der Vinzenz-Konferenz beschäftigt. Zunächst hatte man dort einen IST-Zustand ermittelt. 11 Mitglieder hat der Vorstand dort und zwei Unterstützer.

Aufgaben, die bisher übernommen werden, waren: Türkollekte, Urlaubsfahrt, Fahrradtouren, Urlaub ohne Koffer, Skatrunde, Lebensmittelgutscheine, Behördengänge mit zu unterstützenden Personen, Caritas-Sammlung, Hilfe bei bedürftigen Personen, Geburtstagsbesuche, Organisation der Vinzenz-Wallfahrt.

Weiter wurde sich Unterstützung gesucht bei der wichtigen Öffentlichkeitsarbeit. Eine Mitarbeiterin für die Pressearbeit wurde gefunden und ein Mitstreiter für das Internet. Ein Flyer für Kranenburg befindet sich in der Entwicklung. Ferner sollte es mehr Informationen über die Arbeit der VK auf der HP Kirche-Kranenburg geben. Ein Gruppenfoto für die Öffentlichkeitsarbeit wurde aktuell erstellt.

Eine weitere Frage war: Welche Aktionen wären mit neuen Mitgliedern oder Unterstützern möglich? Man kam dort zu folgenden Ergebnissen: Tagesausflug mit Senioren zweimal im Jahr, finanzielle Unterstützung durch die VK, Unterstützung bei Behördengängen, Hilfe in Notlagen durch finanzielle Unterstützung und Rat, praktische Hilfe im Haushalt, Caritas-Sammlung wieder aufbauen, Geburtstagsbesuche, Krankenhausbesuche.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass aufgrund der in Angriff genommenen Aktivitäten in Sachen Zukunftssicherung zwei neue Mitglieder gefunden werden konnte und man in Kranenburg weiterhin positiv in die Zukunft schauen kann. - wn -

Impressum

Herausgeber: Diözesanvorstand der Vinzenzkonferenzen des Bistum Münster
Kontaktadresse: Maria Kasparczyk
Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster, Tel. 0251/8901-242
Fax: 0251/8901-4242, E-Mail: kasparczyk@caritas-muenster.de
Wlfrid Notten (verantw.), Tel. 02871/180303, vinzenzkonferenz@t-online.de



Info-Post

der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster

1810701-03-AN

Hilfsangebot bleibt bestehen

Wie auf der Rückseite dieser Infopost zu lesen ist, lohnt es sich mit dem Thema Zukunft zu beschäftigen und dabei auf das „Fazitpapier“ der Diözesan-Fachtagung zurückzugreifen. Nach wie vor besteht das Angebot des Diözesanvorstandes die Konferenzen vor Ort dabei zu unterstützen. Eine Anforderung dazu genügt (Daten dazu siehe Impressum).

Benefizkonzert in Bocholt

Auftreten wird der Chor „Singing-Voices“ aus dem benachbarten Rhede am 28. Oktober 2018 um 17.00 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche am Königsmühlenweg 3 in Bocholt. Der Einlass ist um 16.30 Uhr und der Eintritt wieder frei. Nach dem Konzert wird es eine Türenkollekte der VK Hl. Kreuz Bocholt zugunsten Bedürftiger vor Ort und in aller Welt geben.

Hilfe aus dem Internet

Über die seit einiger Zeit online geschaltete Internetseite (www.pflegewegweiser-nrw.de) können sich Pflegebedürftige und die pflegenden Angehörigen in einem Kompetenz-Netz Hilfsangebote einholen. Sei es über Hilfsangebote in der Nähe oder aber auch erfahren wo speziell Angehörige Unterstützung oder eine Pflegeberatung (KoNAP) erhalten können.

Vinzenz-Konferenzen im Bistum Münster:

Bocholt	Kranenburg
VK Hl. Kreuz	VK St. Martin
Emmerich	Münster
VK St. Aldegundis	VK St. Michael
Kleve	Münster
VK St. Josef / St. Martin	VK St. Theresia
Kleve	Münster
VK St. Konrad	VK St. Mauritz
Kleve	Rheine
VK St. Nikolaus	Vinzenz-Verein St. Antonius
Kleve	Telgte
VK St. Willibrord / St. Elisabeth	VK Telgte
Kleve-Mitte	
St. Franziskus / Herz-Jesu	

Anschriften und Ansprechpartner erhalten Sie über die Kontaktanschrift auf der Rückseite!



Freude schenken
Freude erfahren

Aktuelles finden Sie auch auf der Internetseite
www.vinzenz-gemeinschaft.de
oder wenden Sie sich an eine
der Vinzenz-Konferenzen vor Ort.



Ca. 50 TeilnehmerInnen erlebten die Premiere im neu errichteten Pfarrheim der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul in Kranenburg

Premiere bei der 22. Wallfahrt nach Kranenburg

Der Diözesanrat der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster hatte am 26. August 2018, wie alle Jahre immer am letzten August-Sonntag, nach Kranenburg eingeladen zur 22. Wallfahrt zu Ehren des Seligen Friedrich Ozanam. Es war die erste Veranstaltung im neu errichteten Pfarrheim nach den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten. Ca. 50 Vinzenzschwwestern und -brüder erlebten diese Premiere mit folgendem Programm: 09.30 Uhr Pilgermesse in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Zelebranten: Domkapitular Josef Leenders und Pfarrer Christoph Scholten; 11.00 Uhr Festvortrag im neuen Pfarrheim: Thema: Clemens August Kardinal Graf von Galen. Die Referentin Frau Ingrid Lueb hat exklusiven Zugriff auf die von Heinrich Portmann geführten Tagebücher. Heinrich Portmann war der persönliche Sekretär von Kardinal von Galen. Durch diese Frau Lueb zur Verfügung stehenden einmaligen Aufzeichnungen konnte sie dem Referat eine ganz besondere Note verleihen. Ein gemeinsames Mittagessen rundete wieder eine gelungene Wallfahrt ab. Das die VK Kranenburg nun nicht mehr an den Carterer des Katharinenhofes gebunden war tat auch der Qualität sehr gut. Alles war zur besten Zufriedenheit. Die Kosten wurden bei dieser Wallfahrt komplett aus der Diözesan-kasse beglichen. Als Abschluss gab es noch den Kreuzweg und Gotteslob in der Kirche. Der Termin für die 23. Wallfahrt steht auch schon. Stattfinden wird diese am letzten Sonntag im August 2019 und zwar am 25. 08. 2019. Schon jetzt lädt der Diözesanvorstand recht herzlich dazu ein.

- wn -



Ein hervorragendes Referat über Clemens-August Kardinal Graf von Galen hielt Frau Ingrid Lueb

Dr. Klaus Winterkamp wird Generalvikar

Domkapitular Dr. Klaus Winterkamp, der von 2002 bis 2011 Pfarrer der Pfarrei Liebfrauen Bocholt und von 2011 bis 2015 in seiner Position als Vorsitzender des Caritasverbandes geistlicher Beirat unseres Diözesanvorstandes war, wurde von Bischof Dr. Felix Genn zum neuen Generalvikar ernannt. Dies teilte der Bischof mit. Domkapitular Dr. Winterkamp war in den vergangenen zwei Jahren vornehmlich mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Katholikentages, der vom 9. bis 13. Mai in Münster stattfand, beschäftigt. Er hat dem Katholikentag, der ein großartiges Erlebnis war und vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz positiv in Erinnerung ist, deutlich geprägt. Die Vinzenzgemeinschaft hatte sich ja auch mit einem eigenen Stand präsentiert. Der Diözesanvorstand gratuliert Dr. Klaus Winterkamp ganz herzlich zu der Ernennung und neuen Aufgabe. Die Aufgabe des Generalvikars ist es, als Vertreter des Bischofs die Verwaltung des Bistums Münster zu leiten; zugleich ist der Generalvikar der Dienstvorgesetzte der Angestellten im Bischöflichen Generalvikariat. Domkapitular Dr. Winterkamp hat seine neue Aufgabe zum 1. Oktober 2018 angetreten. Wir wünschen Domkapitular Dr. Winterkamp eine glückliche Hand, Humor und Gelassenheit, Umsicht und Feingefühl sowie Gottes Geist und Segen für seinen Dienst als Generalvikar des Bistums Münster.

- wn -



Dr. Klaus Winterkamp hier bei seiner letzten Predigt als geistlicher Beirat auf der Mitgliederversammlung 2015

VK-Zentralverein München besitzt eigene historische Bibliothek

Seit Juni besitzt der Zentralverein eine eigene historische Bibliothek im Westbau des Vincentinums. Dort finden sich alte Bücher, die lange in der Zentrale der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen, zunächst in Köln und später in Düsseldorf, archiviert waren. Da die Räumlichkeiten dort nicht ausreichend Platz für eine Bibliothek bieten, wurden die Bücher im vergangenen Jahr nach München geholt. Unter den Werken finden sich unter anderem jahrhundertalte gebundene Ausgaben des Briefwechsels zwischen Vinzenz von Paul und Luise von Marillac. Außerdem enthalten sind zahlreiche Biographien über die Begründer der vinzentinischen Philosophie und Bewegung, den heiligen Vinzenz von Paul sowie den seligen Friedrich Ozanam. Stilvoll eingerichtet ist die Bibliothek außerdem: So können interessierte Besucher in gemütlich gepolsterten Barocksesseln an einem großzügigen antiken Tisch schmökern. Die Bibliothek ist im Senioren- und Pflegeheim Vincentinum in der Oettingenstraße 16 in München untergebracht. Selbstverständlich kann diese besichtigt werden. Allerdings ist dafür eine Voranmeldung sinnvoll, da man einen Schlüssel benötigt. Am besten wenden Sie sich in diesem Fall an Herrn Karl Wagner, Heimleitung des Vincentinums, unter 089 21 666 5555 oder wagner@vincentinum.de

- wn -

Missbrauch: Mühlstein am Dom als drastische Mahnung Dieter Geerlings will weitere Schritte und Konsequenzen

Dieter Geerlings war in seiner Aufgabe als Caritasdirektor von 1990 bis zum Jahre 2010 der geistliche Beirat des VK-Diözesanvorstandes. Auch in dieser Funktion bestach er immer durch seine klare Sichtweise und er verstand es ebenfalls immer die Dinge auf den Punkt zu bringen. Der emeritierte Weihbischof der Region Coesfeld-Recklinghausen, Dieter Geerlings, forderte nun nach der im September vorgestellten Studie über sexuellen Missbrauch im Raum der katholischen Kirche weitere Konsequenzen. „Diese Studie kann nur ein erster Schritt sein. Ich hoffe wirklich, dass etwas geschieht und es nicht nur bei Ankündigungen bleibt“, sagte der Regionalbischof im Rahmen einer Gedenkveranstaltung in Münster. Am Dom wurde der „Mahnende Mühlstein“ enthüllt der an Opfer sexuellen Missbrauchs erinnert. Nach Angaben des Bischöflichen Generalvikariats gab es nach der Studie 450 Betroffene und damit Fälle sowie 138 beschuldigte Kleriker im Bistum Münster. „Die Zahlen sind wohl noch viel höher“, sagte Geerlings. Wie bereits am Montagabend bei seiner Verabschiedung im Rahmen der Bischofskonferenz in Fulda zeigte Geerlings vor dem Mühlstein als „drastische Mahnung“ Verständnis für den Zorn, der der Kirche entgegenschlug. Geerlings bezeichnete die Täter als Verbrecher. „Ich schäme mich für meine Kirche. Und ich schäme mich für mein Amt“, sagte der emeritierte Weihbischof. Quelle: Westfälische Nachrichten / Bericht vom 25. 09.2018



Auswertung der Petition www.dendurchblickbehalten.de

Gegenstand der Petition war es, eine bessere Brillenfinanzierung für Menschen mit kleinem Einkommen sozial gesetzlich zu verankern. Initiatoren der Petition waren youngcaritas und Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn. Die Petition lief von September 2016 bis September 2017. Insgesamt wurden 21.511 Unterschriften gesammelt. Hinzu kamen über die offizielle Petitionsschiene des Deutschen Bundestages ca. 100 weitere Unterschriften. Als Plattform diente www.openpetition.de. Im Vergleich zur Onlinepetition beim Bundestag ist die online-Unterzeichnung hier für die UnterzeichnerInnen einfacher und niederschwelliger. Unterschriftenlisten können auf die Seite geladen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von open petition haben die Einrichtung und Betreuung der Petition unterstützt. Die Petition lief bundesweit. Unterschriften leisteten Menschen in 15 Bundesländern. Auch der Diözesanvorstand des Bistums Münster hatte sich an der Petition beteiligt.

Quelle: VK-Nachrichten 2018 des Erzbistums Paderborn